

---

Subject: Seltsame Vorgänge in Kobane

Posted by [Trinitas](#) on Tue, 07 Oct 2014 17:45:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Gestern hieß es noch: IS-Einheiten ständen teilweise in Kobane und die kurdischen Milizen hätten laut ihres militärischen Anführers kaum noch Munition, wüßte nicht, wie sie noch weiter kämpfen sollten bzw. Kobane halten sollten und befänden sich in einer äußerst verzweifelten Lage.

Das behalte man mal gut im Gedächtnis, denn heute las ich in der Zeitung folgendes: Die Truppen würden nun von der Defensive zum Angriff übergehen (vermutlich mit Hackmessern und Klammerpistolen)??? Der verzweifelte Anführer meinte nun- die Kämpfer hätten sich auf diesen Kampf vorbereitet. Als Beispiel nannte der Anführer der Kurden eine Kämpferin, die sich als Selbstmordattentäterin in die Luft sprengte und dabei angeblich 16 IS-Kämpfer mit in den Tod riß.

Angeblich steht Kobane unter IS-Dauerfeuer. Außerdem frage ich mich, wieso der Westen den Kurden statt kaputter Ausrüstung nicht Munition über Kobane per Fallschirm abwarf? Wäre einfacher und in der Situation wohl auch hilfreicher...

Mit einer rostigen Kuchengabel (als Ersatzwaffe) im Po quiekt zwar auch der abgebrühteste IS-Kämpfer vor Schmerz- aber die muß man erst mal dahin bekommen- warum nicht also Munition liefern? Die empörten papiernen Protestnoten der pausbackenen Politiker gegen IS sind genauso wirksam, wie die Demos der Kurden in Europa- eine wirklich beeindruckende Bastion im Kampf.

Ist das Ganze also nun ein letztes Aufbäumen als Ausdruck höchster Verzweiflung (mangels Alternative), oder dramatisiert unsere Presse das alles zusätzlich und über Gebühr?

---